

Arbeitsbesuch bei französischen Kollegen

Transnationales Qualifizierungsprojekt „MYK4international“ erweitert Horizont

Aubagne/Marseille(Frankreich). Er sei froh, dass der länderübergreifende Austausch so gut funktioniere, fasste Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters im Landkreis Mayen-Koblenz, den Besuch bei den französischen Kollegen zusammen. Mit dem transnationalen Qualifizierungsprojekt „MYK4international“ arbeiten Deutsche und Franzosen Hand in Hand, um jungen Menschen den Einstieg in einen gastronomischen Beruf zu erleichtern. Es sei wichtig, ergänzte Bernhard Mauel, erster Kreisbeigeordneter im Landkreis Mayen-Koblenz, dass man auch mal über den Tellerrand hinausschaue, voneinander lerne und andere Sozialsysteme kennenlerne. Schließlich hätten „wir alle dasselbe Ziel“, sagte er: „Den Menschen zu helfen.“

Gezielte Vorbereitung für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

„MYK4international“ ist ein transnationales Qualifizierungsprojekt im Hotel- und Gaststättengewerbe, das im Rahmen des Programms „Integration durch Austausch (IdA)“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Als praxisorientierte Bildungsmaßnahme hat sie das Ziel, gemeinsam mit den Teilnehmern (Mindestalter 18 Jahre und beim Jobcenter Mayen-Koblenz registriert) einen Weg in eine qualifizierte Berufsausbildung bzw. ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Dazu erhalten die Teilnehmer die Chance, sich im Hotel- und Gaststättengewerbe zu qualifizieren, werden mit einer gezielten interkulturellen und sprachlichen Vorbereitung durch das IKAB-Bildungswerk vorbereitet, beim Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz kompetent geschult und erlernen während ihrer Zeit dort grundlegende Fachkenntnisse, die für einen Beruf in der Gastronomie oder Hotellerie unabdingbar sind. Eine der grundlegenden Besonderheiten dieser Bildungsmaßnahme: Während der sechs Monate finden zwei Praktika - einmal über vier, einmal über sechs Wochen - in einem französischen Ausbildungshotel statt.

Austausch der Projektpartner

Waren im März noch französische Fachkräfte zum Austausch und zum Kennenlernen der Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Eingliederung im Kreis Mayen-Koblenz besuchten im April deutsche Fachkräfte aus dem Projekt „MYK4international“ unter der Leitung des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V., die Städte Aubagne und Marseille. Nach einem offiziellen Empfang beim Rat der Städtegemeinschaft „Pays d'Aubagne et de l'Etoile“ kam es gleich zu einem ersten Erfahrungsaustausch. Die Mayen-Koblenzer berichteten vom Umstrukturierungsprozess im hiesigen Jobcenter - seit Beginn des Jahres ist das Jobcenter optiert und wurde zu einem Eigenbetrieb des Kreises - und den Auswirkungen auf die Aktivitäten mit den Kunden. Im Gegenzug stellten die französischen Kollegen das Projekt „la Boussole“ vor, eine neue Struktur, die zukünftig unterschiedlichste arbeitsmarktrelevante Institutionen unter einem Dach vereint. Sie berichteten unter anderem vom Angebot der Städtegemeinschaft zur Förderung der Existenzgründung.

Im Jobcenter Mayen-Koblenz wurde gerade das „Gründerzentrum“ geschaffen, um den gründungswilligen Kunden beim Einstieg in die Selbstständigkeit nachhaltig zur Seite zu stehen. In Frankreich wurde indes „PACI“ vorgestellt, eine Struktur, die sich der Unterstützung der zukünftigen Unternehmensgründer widmet. Die deutschen Gäste erhielten zudem die Möglichkeit, einen betreuten Betrieb zu besichtigen. Während des zweitägigen Studienbesuchs erfuhren die deutschen Gäste Wissenswertes zur gesetzlich verankerten Klausel „l'article 14“, welches an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmenden Unternehmen dazu verpflichtet, bei Auftragsvergabe zehn Prozent der Stellen benachteiligten und integrationsfernen Menschen bereitzustellen. Weitere Infos finden sich unter www.jobcenter-myk.de.



Mit „MYK4international“ arbeiten Deutsche und Franzosen Hand in Hand, um jungen Menschen den Einstieg in einen gastronomischen Beruf zu erleichtern.